

Empfehlungen zur Entwicklung von gemeinsamen deutsch-chinesischen Studienprogrammen

Wolfenbüttel, 6. September 2005, erarbeitet von einer deutsch-chinesischen Expertengruppe unter Leitung der Hochschulrektorenkonferenz (HRK)

Eine deutsch-chinesische Arbeitsgruppe unter Leitung der Hochschulrektorenkonferenz hat am 6. September 2005 Empfehlungen zu gemeinsamen Studienprogrammen zwischen deutschen und chinesischen Hochschulen verabschiedet. In Gesprächen zwischen dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und dem chinesischen Bildungsministerium wurden die Empfehlungen ebenfalls ausdrücklich begrüßt.

Präambel

Studienprogramme, die gemeinsam von mehreren Hochschulen angeboten werden, haben in Europa bereits eine lange Tradition. Auch in der deutsch-chinesischen Hochschulzusammenarbeit, die sich in den vergangenen Jahren stetig intensiviert hat, spielen Doppelabschlüsse zwischen Hochschulen beider Länder eine zunehmend wichtige Rolle. Gemeinsam konzipierte und durchgeführte Studienprogramme stellen hohe Ansprüche an die Lehrenden, aber auch an die Studierenden. Gleichzeitig haben chinesische und deutsche Absolventen von gemeinsamen Studienprogrammen besonders gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Darüber hinaus tragen die Programme zu einer qualitativen Verbesserung der deutsch-chinesischen Hochschulzusammenarbeit und über ihre Absolventen zu einer Intensivierung der deutsch-chinesischen Wirtschaftsbeziehungen bei.

Angesichts der zahlreichen Herausforderungen bei der erfolgreichen Durchführung von gemeinsamen Studienprogrammen ist die genaue Planung der Kooperation essentiell. Die vorliegenden Empfehlungen, die von chinesischen und deutschen Bildungsexperten gemeinsam erarbeitet wurden, sollen Hochschulen in Deutschland und China, die an der Entwicklung gemeinsamer Studienprogramme arbeiten, Hilfestellung leisten.

Die Bezeichnung "Gemeinsame Studienprogramme" bezieht sich in den vorliegenden Empfehlungen auf die gesamte Bandbreite von Aktivitäten auf der Basis gemeinsam erarbeiteter Studienprogramme, von fest eingeplanten Aufenthalten von begrenzter Dauer an der Partnerhochschule bis hin zu Programmen, die zu einem doppelten Studienabschluss führen.

Die Gesamttext der Empfehlungen mit Informationen zu den folgenden Punkten steht in deutscher und chinesischer Sprache im Internetangebot der HRK unter www.hrk.de zum Download bereit:

1. Initiierung der Kooperation
2. Entwicklung der Kooperation
3. Formale und rechtliche Rahmenbedingungen
4. Finanzierung
5. Abstimmung und Implementierung des gemeinsamen Curriculums
6. Spracherwerb
7. Marketing, Information und Auswahl der Studierenden
8. Betreuung der Studierenden und Alumni-Arbeit
9. Qualitätssicherung

Marijke Wahlers für die HRK